

cassino entstandene 'Chartular von Sant Angelo in Formis' handelt ED. STHAMER in Quell. u. Forsch. a. ital. Archiv. u. Bibl. 22 (1930—31), 1—30 im Anschluß an die von D. MAURO INGUANER 1925 besorgte Ausgabe (vgl. NA. 47, 690 n. 922). H.-W. Kl.

385. P. SATURNINUS LOPEZ O. E. S. A., 'Chartularium conventus S. Geminiani ordinis Eremitarum' (Romae 1930) in: Parva Selecta ex 'Analecta Augustiniana' n. 1, enthält nach der Besprechung im Arch. stor. ital. 7. ser. 15, 113 f. 114 Urkunden von 1271—1528.

386. MICHAEL BILL, 'Formulae et documenta e cancellaria fr. Michaelis de Cesena O. F. M. ministri generalis 1316—1328' im Archivum Francisc. hist. 23 (1930), 106—171 druckt aus der Hs. Neapel VII G 56 eine Gruppe von 48 Formeln aus der Kanzlei des streitbaren Franziskanergenerals, des nachmaligen Bundesgenossen Ludwigs des Bayern. Die interessante, mit ausführlicher Einleitung versehene Publikation läßt den Wunsch entstehen, daß nunmehr auch eine andere, ebenfalls aus der Umgebung Michaels von Cesena stammende Hs. eine ausführliche Bearbeitung finden möge: Vat. lat. 4009 ist von RIEZLER, 'Vat. Akten' S. 572 ff. und EUBEL im HJb. 18, 375 ff. schon teilweise beschrieben, aber noch nicht ausgeschöpft, und verdient eine eingehendere Behandlung.

C. E.

387. GERTRUDE ROBINSON, 'History and Cartulary of the Greek Monastery of St. Elias and St. Anastasius of Carbone. I. History. II. 1. Cartulary'. Orientalia christiana n. 44 (vol. 11, 5) und 53 (vol. 15, 2). (Roma 1928 und 1929). Über den glücklichen Fund der Urkunden dieses Basilianerklosters im Archive Doria-Pamphilj, der die Publikation ROBINSONS veranlaßt hat, sowie über den ersten Teil, der auf Grund dieses neuen reichen Materials die Geschichte des Klosters schildert, hat W. HOLTZMANN in der DLZ. 49 (1928), 2513 ff. eingehender, als es hier möglich wäre, berichtet. Vom zweiten Teil, der den Text der Urkunden mit englischer Übersetzung bringt, liegt der 1. Faszikel vor, er enthält 31 Urkunden, darunter drei lateinische, in chronologischer Reihenfolge (1007—1132). Besondere Hervorhebung verdienen die griechischen Urkunden des Statthalters Argyros von 1053 (n. 5), des Königs Roger von 1141(?) (n. 24) sowie Boemunds, Sohnes des gleichnamigen Fürsten von Antiochia (n. 26—28). Die übrigen Urkunden (im ganzen sind es 110, darunter 60 griechische) hofft